

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPDBeratungsfolge:
16.11.2016 BVV

BVV/002/VIII

**Betreff: Mehr Aufenthaltsqualität und Lebendigkeit für die Gustav-Adolf-Straße
und den Caligari-Platz****Die BVV möge beschließen:**

Die BVV Pankow beabsichtigt die Aufenthalts-, Wohn- und Lebensqualität im südlichen Weißensee, insbesondere in der Gustav-Adolf-Straße und am Caligari-Platz, zu verbessern. Die BVV ersucht das Bezirksamt daher, in einen intensiven Beteiligungsprozess mit den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie allen für die Umsetzung erforderlichen Akteuren und Initiativen zu treten, um ein gemeinsam getragenes Konzept für die beiden Bereiche mitsamt einer schrittweisen Umsetzungsstrategie bis zum Sommer 2017 zu entwickeln und zu kommunizieren, aus denen auch Ausstrahlungseffekte für das südliche Weißensee abgeleitet werden können.

Das Bezirksamt wird ersucht, die bereits vorliegenden und nachfolgend aufgeführten Maßnahmenvorschläge für die beiden Bereiche zu prüfen und sich gegenüber dem Senat von Berlin, der Verkehrslenkung Berlin und der BVG für deren Beteiligung am Prozess und eine ergebnisoffene Untersuchung/Einschätzung der Maßnahmen und ihrer Umsetzung einzusetzen.

1. Maßnahmen in der Gustav-Adolf-Straße

- Einrichtung einer Einbahnstraße in Richtung Langhansstraße zwischen Prenzlauer Promenade und Langhansstraße
- Einführung einer Tempo 30-er Zone zwischen Prenzlauer Promenade und Langhansstraße
- Herausnahme der Gustav-Adolf-Straße aus dem Hauptstraßennetz und Einführung der Rechts-vor-Links-Regel
- Umleitung des Bus 158 Fahrtrichtung nach Norden über Prenzlauer Promenade/Langhansstraße
- Errichtung von Gehwegvorstreckungen in Kombination mit „intelligenten“ Gehwegverbreiterungen zur bürgerschaftlichen Nutzung, Beispiel „Parklett“ vor dem „Santa Dolores“
- Gezielte Ergänzung der Stadtmöblierung (Sitzbänke, Fahrradabstellmöglichkeiten, etc.)
- Entschärfung der Gefahrensituationen beim Abbiegen von der Prenzlauer Promenade in die Gustav-Adolf-Straße
- Gestaltung eines kleinen „Vorplatzes“ vor dem Stummfilmkino Delphi durch Verschwenkung der Fahrbahn

2. Maßnahmen für den Caligari-Platz

- Erweiterung des Caligari-Platzes als Grünanlage bis zum Fußgänger- und Fahrrad-Übergangsdreieck Gustav-Adolf-Straße, wenn Gustav-Adolf-Straße Einbahn-Straße ist.
- Verkleinerung des Wendehammers Heinersdorfer Straße
- Einfassung Caligariplatz zur Prenzlauer Promenade mit einer teilbegrünten Sitzmauer
- Verwendung von Rasengleisen auf der Prenzlauer Promenade zur Lärmreduktion
- Fußgänger-Querung in Prenzlauer Promenade in Höhe der Brotfabrik und mit Sicherung durch Z-Gitter
- Errichtung eines ebenerdigen Springbrunnen auf dem Caligari-Platz
- Fahrradverkehr auf der Ostseite der Prenzlauer Promenade im Gegenverkehr zulassen
- Absperrung Caligari-Platz/ Heinersdorfer Straße durch „Kette“, damit Autofahrer nicht durchfahren können.

Berlin, den 08.11.2016

Einreicher: Fraktion der SPD
Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

beschlossen
 beschlossen mit Änderung
 abgelehnt
 zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen
<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
<input type="checkbox"/>	Enthaltungen
1	

überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Stadtentwicklung und Grünanlagen
Verkehr und Öffentliche Ordnung

federführend

Begründung:

Seit Jahren krankt die Gustav-Adolf-Straße am zunehmenden Leerstand der Geschäfte und Leere auf den Bürgersteigen. Das Zentrenkonzept des Bezirks sieht in diesem Bereich erhebliche Defizite und formuliert etliche Handlungsbedarfe. Trotz kultureller Kleinode, wie der Brotfabrik und dem ehemaligen Stummfilmkino Delphi, ist die Gustav-Adolf-Straße zu einer lauten, unsicheren und tristen Gegend verkommen. Der Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für den gesamten Stadtraum der Weißenseer Spitze/Südliches Weißensee unter begleitender Umsetzung von Maßnahmen in den beiden Bereichen kommt damit eine besondere Bedeutung zu.

Ladeninhaber/innen, Anwohner/innen, Alt-Eingesessene und Neu-Hinzugezogene haben sich daher in einer Interessengemeinschaft Weißenseer Spitze zusammengefunden, um Lösungen für diesen Missstand zu suchen und Maßnahmen zur Veränderung der städtebaulichen und verkehrlichen Situation zu entwickeln. Dabei wurden Maßnahmen als Vision eines entspannten urbanen Miteinanders für den gesamten Stadtraum der Weißenseer Spitze/Südliches Weißensee entwickelt und als erste Schritte kurz- und mittelfristige Umsetzungsmöglichkeiten für die Gustav-Adolf-Straße und den Caligari-Platz aufgezeigt. Damit liegen bereits vordiskutierte und als grundsätzlich geeignet einzustufende Vorschläge vor, so dass die Debatte nicht bei null beginnen muss.

Der enge Austausch mit der Bewohnerschaft und den für die Umsetzung erforderlichen Institutionen und Akteuren erklärt sich von selbst.